



# Blutige Krawalle in Berlin O

Zusammenstöße mit der Polizei nach einer kommunistischen Beisetzungsfeier / Ein Polizeioffizier und ein Polizei-Oberwachmeister verletzt / 52 Personen zwangsgestellt

Der Polizeipräsident teilt mit: Bei der Ueberführung der Leichen der Kommunisten Neumann und Kobisch-Meyer zum Zentralfriedhof in Friedrichsfelde kam es gestern nachmittag gegen 2 Uhr zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen den begleitenden Polizeibeamten und Zugteilnehmern. Als die Polizei auf dem Lausitzer Platz ein Transparent, das die Aufschrift trug: „Rache für unseren ermordeten Genossen!“ beschlagnahmte, wurde ein Polizeihauptmann plötzlich von mehreren Demonstranten festgehalten und am Kopf blutig geschlagen; ebenso wurde ein Polizei-Oberwachmeister am Kopfe verletzt, nachdem ihm die Pistole entrisen worden war. Die Pistole konnte einem der Zugteilnehmer wieder abgenommen werden. Bei diesem Handgemenge wurden von zwei Beamten, nachdem aus der Menge heraus vier Schüsse gefallen waren, fünf Schreckschüsse abgegeben, durch die jedoch niemand verletzt wurde. Sieben Demonstranten wurden an dieser Stelle festgenommen.

Kurz nach 2 Uhr wurden im Ammarsch von Küstriner Platz 33 uniformierte R. F. B.-Leute wegen Angriffe auf Polizeibeamte festgenommen.

Dabei wurden die Beamten aus dem Hause Rüdersdorfer Strasse 48 mit Steinen und Presskohlen beworfen, wobei auch hier von den Beamten zwei Schreckschüsse abgegeben wurden.

Auch mussten die Beamten in der Rüdersdorfer und Posener Strasse vom Gummiknüppel Gebrauch machen. Insgesamt sind 52 Personen zwangsgestellt und der Abteilung Ia zugeführt worden. Verletzungen von Zivilpersonen sind bisher nicht bekanntgeworden.

Das Wolfische Telegraphenbureau teilt noch folgendes mit: Gestern vormittag wurden der Kommunist Meyer-Kubisch, der vor kurzem im Zuchthaus einer schweren Krankheit erlegen ist, und der von Nationalsozialisten tödlich verletzte Kommunist Neumann auf dem Zentralfriedhof in Friedrichsfelde beigesetzt. Bei dem Rückmarsch der kommunistischen Teilnehmer an der Beerdigung kam es an verschiedenen Stellen im Osten Berlins, als die Demonstranten den polizeilichen Anordnungen keine Folge leisteten, zu Zusammenstößen mit der Polizei. Auf dem Lausitzer Platz wurde der Polizeihauptmann Krampe von einer Anzahl Kommunisten umzingelt, als er die Beschlagnahme eines Transparents mit betzerischer Inschrift anordnete. Mehrere der Kommunisten schlugen ihn, anscheinend mit verborgenen gehaltenen Werkzeugen, blutig und warfen ihn zu Boden. Der

Polizei-Oberwachmeister Hübner, der seinem Vorgesetzten zu Hilfe eilte, wurde ebenfalls misshandelt. Einem der Angreifer gelang es, dem Schutzpolizisten die Pistole zu entrisen, doch wurde sie ihm von Polizeimajor Rauschke wieder abgenommen.

Schliesslich machten die Polizeibeamten von ihrem Gummiknüppel Gebrauch und gaben auch, als aus der Menge geschossen wurde, Schüsse ab, durch die jedoch niemand verletzt worden ist.

Hierauf gelang es, den Lausitzer Platz von Kommunisten zu säubern. Sieben der Hauptangreifer wurden festgenommen und zum nächsten Polizeirevier gebracht. Zu weiteren Zusammenstößen kam es dann bei der Räumung der Oppelner und der Wrangelstrasse, wobei sich ein grosser Teil der zerstreuten Kommunisten geflüchtet hatte. Auch hier machte die Polizei von ihrem Gummiknüppel Gebrauch und nahm drei der Ruheströmer fest. — Ähnliche Szenen spielten sich später auf dem Küstriner Platz ab. Hier wurden die Züge der kommunistischen Demonstranten wegen Nichtbefolgung der polizeilichen Anordnungen aufgelöst und in die angrenzenden Strassen zurückgedrängt. Als dann die Beamten durch die Rüdersdorfer Strasse kamen, wurden sie aus den Fenstern mit Presskohlen und Steinen beworfen. Hier wurden schliesslich 33 an der Ruheströmer Beteiligte festgenommen, die sämtlich dem Rotfrontkämpferbund angehörien.

## Bildfunk London—Berlin

Gestern eröffnet — Die beiden Postminister tauschten ihre Photographien aus

Der öffentliche Bildtelegraphendienst zwischen Berlin und London wurde gestern durch den Reichspostminister Schätzel und dem Generalpostmeister Lees Smith eröffnet. Beide Minister tauschten ihre Photographien mit gegenseitigen Wünschen aus, dass der eröffnete Dienst zu einer Vertiefung der Beziehungen zwischen beiden Ländern beitragen möge.

Die Bildübertragung erfolgt nach dem Siemens-Karolus-System der Firma Siemens & Halske. Falls sich der Dienst als erfolgreich erweist, soll er nach anderen festländischen europäischen Staaten ausgedehnt und auch innerhalb Englands erweitert werden. Zunächst erfolgt die Bildübertragung unter Benutzung der

Kabelnlinien, aber es ist jederzeit auch eine drahtlose Uebertragung möglich. Die Londoner Behörden berechnen für ein Bild in der Grösse von 15 Quadratzoll ein Pfund Sterling,

so dass unter Umständen bei kleiner Schritt die Durchgabe eines Telegramms auf photographischem Wege billiger als die bisherige Uebermittlung kommt.

Die Uebertragung selbst nahm etwa zwanzig Minuten in Anspruch. Rechnet man zwölf Minuten hinzu, die für die Entwicklung des Negativs notwendig sind, so ist nach etwas als einer halben Stunde das Bild für eine Uebertragung durch Boten bereit.

## Sport-Mignon-Kopf

Die neueste Haarmode für Frauen

Am vergangenen Sonntag hatte man im Marmorsaal des Zoo, wo man sonst Eleganz und Schönheit bei Tanz und Tee bewundern kann, Gelegenheit, „hinter die Kulissen“ zu schauen. — unter durch kleine Hilfsmittel und Tricks die Schönheit der Frau „weiterstrahlen“ wird. Die „Haarformer-Innung“ zu Berlin von 1737“ (Damenfrisuren und Perückenmacher) zeigte hier: „Was ist die Mode? Wie ist die Haarfarbe?“

Nach einem einstündigen Konzert der Kapelle Otto Kernbach fanden die einzelnen Vorführungen statt. Zuerst zeigten die „Haarkünstler“ die Frisuren im Wandel der Zeiten. Die Herren Fürst, Ring, Jänsch, Jodeck und Bubitz führten historische Frisuren vor: Lady Hamilton 1797, Konsulat 1800, Empire 1806, Friseur 1830 und Louis Philipp 1840. In die modernen Arbeiten teilten sich unter anderen die Herren Art, Bubitz, Vöste. In der Vorführung „die Entwicklung der Haarformen in der Kurzhaarmode nach den Jahren 1797 und 1918“ zeigten sie dann ihre fertigen Arbeiten, die von erläuternden Worten des Vorsitzenden der Modekommission, Gustav Meissner, begleitet wurden. Neben dem Hamilton-Kopf aus dem Jahre 1797 fand die neueste Modeschöpfung „Sport-Mignon-Kopf“ den stärksten Beifall. Der Sport-Mignon-Kopf lässt grundsätzlich kein Haar mehr in der Nackenlinie stehen und unterstreicht so die reizvolle Nackenlinie einer schönen Frau. Nach langem Hin und Her hat sich endlich die Modekommission bei Lösung der Frage: „Wie ist die Modefarbe?“ für ein diskretes Kupfergold entschlossen. Dieses gibt Glanz und Schimmer. So wird der „havanagoldene“ Sport-Mignon-Kopf der dernier cri der Haarmode.

Anschliessend gab es eine Revue: „Frisur und Kostüme in Maske und Revue“, in der die historischen Kostüme und die passenden Haarformen und Schminkmasken gezeigt wurden. Otto Kernbach leistete hierbei die musikalische Begleitung. Beteiligt waren die bekanntesten Haar- und Kostümkünstler. Am der anschließenden Ball konnte der „Sport-Mignon-Kopf“ seine ersten Triumphe feiern.

Eine grosse Revue der Komiker bringt die morgige Rudolf Mosse-Sondervorstellung für unsere Leser und Freunde im Kabarett der Komiker. Unter anderen werden auftreten: Karl Valentin und Lisl Karlstadt in der neuen Grotteskzweize „Die verhexten Notmänner“, Soko Sakall, Willi Rosen, Max Ehrlich, Felix Bressart. Es wird das vollständige Januar-Programm gegeben. Beginn der Vorstellung 17 Uhr. Karten zu 1,50 bis 3 Mark sind noch zu haben im Rudolf Mosse-Haus, Jerusalemstrasse 46-49 (Erdgeschoss); Bestellungen nehmen auch alle Berliner Rudolf Mosse-Filialen entgegen.

Obermeisterwahl bei den Schuhmachern. Am Montag fand im Innungssaal die Wahl des Obermeisters der Berliner Schuhmacher-Zwangsinnung statt. Gewählt für die Amtsperiode 1930 bis 1932 wurde der Schuhmachermeister Friedrich Hübner, Berlin S. 50, Beeckstrasse 27.

Neues Grossarbeitsamt im Berliner Zirkus Busch? Wie dem „Deutschen Verkehrsdiens“ aus Breslau gemeldet wird, soll die Direktion des Zirkus Busch, die ihr Breslauer Zirkusgebäude nach dem Muster der Berliner „Plaza“ zu einem Volksvariété für 3000 Personen umbaut, die Absicht haben, auch das Berliner Zirkusgebäude am Bahnhof Börse zu einem neuen Grossarbeitsamt umzugestalten. Es soll ein vollständiger Umbau des alten Gebäudes geplant sein. Mit dem Breslauer Variété und

dem im vergangenen Jahre in Hamburg ins Loben gerufenen Zirkusvariété wird dann ein Künstleraustausch geplant.

## Wieder Scheck- und Wechselschwindler

Der „Chef“ spurlos verschwunden

Die Zahl der betrügerischen Gründungen will kein Ende nehmen. Nachdem wir erst über die „Lebensmittelgeschäfte“ des Kaufmanns Lindau berichtet haben, ist jetzt wieder ein neuer Fall zu verzeichnen.

Am 1. August vorigen Jahres eröffnete im ersten Stock des Hauses Hollmannstrasse 41 ein gewisser Arnold Zander, der am 23. Februar 1894 in Magdeburg geboren ist, ein Unternehmen, das sich mit dem Verkauf von Bürosamobeln und Bedarfsartikeln befassen sollte. Zander, der drei Angestellte beschäftigte, kaufte in grossen Mengen Waren aller Art ein, Papier, Klebstoffe, Ordner, kurz alles, was in Bureau laufend benötigt wird. Seine Lieferanten bezahlte er mit Schecks auf die Spar- und Kreditanstalt für deutsche Beamte und Angestellte am Belle-Alliance-Platz oder mit Wechseln auf lange Frist.

Seit Weihnachten ist das Geschäft geschlossen, die Angestellten sind entlassen worden, und der Chef ist spurlos verschwunden. Für die Schecks und Wechsel ist nicht die geringste Deckung vorhanden, denn bei der Spar- und Kreditanstalt besteht kein Konto Zander mehr.

Im Besitz des Flüchtlings befindet sich aber noch ein Scheckbuch mit einigen Formularen, die die Nummer 00286 usw. tragen. Vor der Annahme wird gewarnt. Nach den eingegangenen Anzeigen der Betroffenen hat Zander einen Schaden von rund 30 000 Mark angerichtet. Er hat alles sofort nach Empfang unter Preis verschleudert. Nachforschungen in Friedrichshagen, wo er als Untermieter einen Monat lang wohnte, haben keine Spur seines neuen Aufenthalts ergeben. Nach dem Flüchtlings sucht die Dienststelle D. 1 der Kriminalpolizei.

Sparmassnahme der Stadt Potsdam. Oberbürgermeister Rauscher hat eine Rundverfügung an alle Ressorts der Stadtverwaltung erlassen, in der er den Ressorts die Freiheit der Etatsanforderung für 1930 nimmt. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung haben dieser Verfügung zugestimmt. Der finanzielle Bedarf der Ressorts wird in der Verfügung auf Zuschussrationen beschränkt, die für die einzelnen Abteilungen genau berechnet sind, und die im Rahmen des sehr knappen Gesamtetats für 1930 liegen. Uebrigens stellt der Oberbürgermeister fest, dass die Gesamtfinanzlage der Stadt Potsdam gesund ist, und dass diese Sparmassnahme nur vor etwaigen Uebererschüssen schützen soll.

Die Schullarm Scharfberg auf der gleichnamigen städtischen Insel im Tegeler See nimmt in diesem Jahre zu Ostern einen neuen Schülerjahrgang auf. Es können sich beim Leiter der Schule anmelden Schüler höherer Schulen aller Gattungen, die Ostern nach Untertertia versetzt werden, und Gemeindeglieder, die die zweite Klasse erfolgreich besucht haben. Besprechungen am besten an den Sonntagvormittagen auf der Insel (Strassenbahn Linie 28), vom 12. Januar ab.

Beim Ueberstreichen des Fahrradms wurde gestern nachmittag ein Mann vor dem Hause Brunnenstrasse 17 überfahren. Der Verunglückte war auf der Stelle tot. Die Leiche wurde zum Schaubaus gebracht.

## Ueberfall auf ein Wahllokal aufgeklärt

Der eine der Täter verhaftet

Der Berliner Kriminalpolizei ist es gestern gelungen, den Raubüberfall auf das Wahllokal in Moabit am Tage des Volksentscheids aufzuklären und den Haupttäter festzunehmen.

Wie berichtet, erschienen kurz vor Beendigung der Abstimmung in dem Wahllokal in der Rostocker Strasse am Tage des Volksentscheids zwei junge Männer, von denen der eine aus einer Mehrladepistole sofort mehrere Schreckschüsse abgab. Dann raubten die Burschen einen Teil der Wählerlisten und flüchteten mit einer bereitstehenden Kraftdroschke. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen den Arbeiter Schenk in der Ortsgruppe Moabit der K. P. D. Bei der Aushebung eines Verstecklokals der K. P. D. gelang es gestern den Gesuchten festzunehmen.

Schenk wurde auf dem Polizeipräsidium von Zeugen als der Täter, der die Schüsse abgegeben hatte, wiedererkannt, trotzdem bestreitet er die Tat und weigerte sich, seinen Complicen namhaft zu machen.

## „Ausländer“-Droschken

Vorläufig noch kein Autoruf

Nachdem Anfang Dezember auf Veranlassung der Arbeitsgemeinschaft der Berliner Kraftdroschkenbesitzer die ersten fremdsprachlichen Prüfungen abgehalten wurden, ist nunmehr ungefähr 60 Droschkenchauffeure die rote Armbinde als Zeichen, dass sie die englische oder französische Sprache beherrschen, zuerkannt worden. Nach den Erfahrungen der ersten Woche haben sich die Ausländer schnell daran gewöhnt, diese Droschken zu bevorzugen. Bisher bestand immer noch eine Schwierigkeit, diese Chauffeure unter den anderen herauszufinden. Nunmehr wird die Arbeitsgemeinschaft beantragen.

dass vor Hotels und Bahnhöfen besondere Halteplätze für diese „Ausländerdroschken“ eingerichtet werden.

Diese Reformmassnahme kann darüber hinwegtrösten, dass der für Berlin fast unentbehrliche Autoruf kaum Aussicht hat, in der nächsten Zeit wieder in Betrieb genommen zu werden. Das Sparprogramm der Stadt wird eine Finanzierung, die etwa ¼ Million Mark ausmacht, voraussichtlich nicht zulassen. Auch private Geldgeber haben sich vorläufig noch nicht gefunden.

Becker noch immer nicht gefunden. Geheimrat Becker, der seit nunmehr neun Tagen vermisst wird, ist trotz aller Nachforschungen immer noch nicht aufgefunden. Alle Gerichte, die bisher über sein Auftauchen in Umlauf waren, haben sich als irrig herausgestellt. Nach Angabe seiner Angehörigen hatte Becker am Tage seines Verschwindens etwa 25 Mark bei sich. Die Angehörigen haben jetzt auf seine Ermittlung eine Belohnung zugesichert, die sie auch an Personen zahlen wollen, deren Fingerzeige auf seine Ermittlung führen.

Altheide. Der volle Kurbetrieb ist aufgenommen, die heilkräftigen Quellen stehen wie im Sommer zur Verfügung. Eine Winterkur ist in der Wirkung mindestens so einflussreich wie im Sommer — und stellt sich billiger.

S.-A. 6 Uhr 12 Minuten M.-A. 11 Uhr 25 Minuten  
S.-U. 16 Uhr 1 Minute M.-U. —

Kunstgeschichte 6 Bände billig zu verkaufen. Blicherstrasse 8, Fritzer.

Was soll auch ein Friseurlehrling mit einer so grossen Kunstgeschichte? Wenn er schon nicht weiss, dass die Kolonnen um den Petersplatz von Lorenzo Bernini sind! Viel wichtiger ist, dass er lernt, den Herrn Kommissionsrat so einzuliefern, dass ihm der Schaum nicht immer in die Ohren kommt. Die Kunstgeschichte, die durch obige kleine Anzeige in der „Berliner Volks-Zeitung“ verkauft wurde, war ein Konfirmationsgeschenk für unseren Freund Fritz. Von seiner Patin in der Tiergartenstrasse. Das ist eine sehr feine Dame. Fritzens Mutter war früher dort mal Kammerfrau. Sparsam ist die Frau Direktor ja schon immer gewesen, wenigstens für andere. Aber dass sie das Geschenk zu Fritzens Konfirmation aus dem Bücher-schrank ihres nach Amerika gegangenen Sohnes holen würde, hätte doch niemand gedacht. Fritze konnte sich aber rasch trösten: denn auf die kleine Anzeige in der „B. V. Z.“, die übrigens nur eine Mark gekostet hatte, meldete sich ein Käufer, der einen guten Preis zahlte. Fritz konnte sich dafür den langerebsten Radioapparat kaufen — auch durch Vermittlung einer kleinen Anzeige in der „Berliner Volks-Zeitung“.

# Zwei Wochen hilflos auf den Wellen

Furchtbare Fahrt des deutschen Schoners „Olga“ / Der Kapitän nach vier Nächten ohne Schlaf erschöpft über Bord gespült

OSLO, 7. Januar. (W. T. B.) Ein deutscher Schleppdampfer traf gestern den deutschen Schoner „Olga“, der sich in höchster Seenot befand, in der Nähe der norwegischen Küste und schleppte ihn in den Hafen von Alesund. Die „Olga“ hatte eine furchtbare Fahrt hinter sich. Sie trieb seit über zwei Wochen auf der Fahrt von den Schetland-Inseln nach Norwegen hilflos auf den Wellen. Der Kapitän war bereits am 23. Dezember, nachdem er vier Nächte nicht geschlafen hatte, völlig erschöpft über Bord gespült worden und ertrunken. Das Schiff hatte Bauholz geladen und hielt sich auf der Ladung schwimmend über Wasser. Seine Kabinen waren, als man sie auffand, vollständig zertrümmert.

## Eisenbahnglück in Spanien

MADRID, 7. Januar. In der letzten Nacht ist der D-Zug Sevilla-Barcelona unweit des Bahnhofes von Santa Cruz de Mudela auf einen stehenden Güterzug aufgefahren. Beide Lokomotiven wurden zerstört. Der Packwagen und der Speisewagen des D-Zuges wurden beträchtlich beschädigt. Ein Beamter der Speisewagen-Gesellschaft wurde getötet. Fünf Beamte sind schwer, sechs leicht verletzt. Ausserdem wurden zwei Reisende verletzt. PERPIGNAN, 7. Januar. Aus der Grenzstation Cerbère verlautet, dass infolge der starken Regengüsse der letzten Zeit in Nordspanien mehrere Erdstürze vorgekommen sind.

## Vereine und Versammlungen

Sitzung haben heute: Verband sozialistischer Abstinenter, Gruppe Kreuzberg, abends 20 Uhr, in der Schule Bergmannstr. 60-65. Jungdemokratischer Verband Berlin-Brandenburg, Studentenbund im Demokratischen Klub, Viktoriast. 24, Wilmerdorsf. 11, 30 Uhr. Schaperstr. 33 (Partei-Bureau), Vortragsreihe über Weltwirtschaft und Weltpolitik: 1. Dr. Wimmers: Einleitendes Referat. Berliner Handwerker-Verein, Sophienstr. 18, 30 Uhr spricht Dr. Neubauer: Von der Weltausstellung in Barcelona. Berliner Verein für Einheitskurschrift, Übungen jeden Mittwoch, abends von 7-8 Uhr, im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kochstrasse 13. Vereinsheim: Wilhelmhof, Anhalter 12.

## Heute Wien-Berlin

Polizei-Boxkampfabend im Saalbau Friedrichshain Der Berliner Polizeisportverein arbeitet in anerkennenswerter Weise an der Vertiefung der Freundschaft mit seinen auswärtigen Kollegen. Nach dem Kampfabend London-Berlin folgt heute abend 20 Uhr im Saalbau Friedrichshain ein Kampf Wien-Berlin; es ist dies eine Revanche, im Vorjahre standen sich die Mannschaften in Wien gegenüber, überraschenderweise siegte die Wiener mit 6:2; und heute gilt es also, Revanche zu nehmen. Die Chance sind durchaus gute. Folgende Paarungen sind angesetzt: Fechtgewicht: Semrad (Wien)-Onderka (Berlin); Weltgewicht: Magyar (Wien)-Thorey (Berlin); Mittelgewicht: Rauter (Wien)-Pautz (Berlin); Halbschwergewicht: Laub (Macabi-Wien)-Galkowski (Berlin); Zehlmayer (Wien)-Wintzen (Berlin); Schwergewicht: Anderschitz (Wien)-Michaelis

(Berlin). Daneben drei Rahmenkämpfe: Gross (Polizei)-Donner (Neukölln); Ludwigs (Polizei)-Hellmann (Herzog); Winkler (Polizei)-Butowski (Tennis-Borussia). Besonders interessieren dürften die Treffen Zehlmayer-Wingten und Magyar-Thorey, die beide Revanchebegegnungen darstellen und durch Wiener Siege den Erfolg der Oesterreicher im Vorjahr sicherstellen. Im übrigen werden wahrscheinlich Michaelis, Wintzen und Thorey in Front enden, Galkowski wird dagegen grosse Schwierigkeiten haben, denn er hat eine lange Krankheit hinter sich.

BERLIN, Schlachtviehmarkt vom 7. Januar. Amtlicher Bericht. (Preise in M. & G. für 1 Ztr. Lebendgewicht.) Auftrieb 1439 Rinder, darunter 294 Ochsen, 463 Bullen, 832 Kühe und Färsen, 255 Kälber, 546 Schafe, 10 825 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2102, 3577 Auslandschweine. Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogenen Tiere und schliessen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtverlust ein. müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben. Marktverlauf: bei Rindern und Schweinen glatt, bei Kälbern in guter Ware glatt, sonst ruhig. Rinder: vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts (jüngere) 60-62, sonstige vollfleischige (jüngere) 56-58, fleischige 50-54, geringe 42-48. Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts 60-62, sonstige vollfleischige oder ausgewachsene 58-64, fleischige 50-52, geringe 42-48. Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts 60-62, sonstige vollfleischige oder ausgewachsene 58-64, fleischige 50-52, geringe 42-48. Färsen (Kaltbluten): vollfleischige ausgewachsene höchst. Schlachtwerts 54-57, vollfleischige 48-52, fleischige 38-42. Fresser: mässig genährtes Jungvieh 36-47, Kälber: Beste Mast- und Saugkälber 65-80, mittlere Mast- und Saugkälber 60-84, geringe Kälber 48-62, Schafe: Mastlämmer und jüngere Mastlämmer, Stallmast 68-72, mittlere Mastlämmer, ältere Mastlämmer 62-67, gut genährte Schafe 36 bis 37, fleischige Schafweide 34-39, geringe genährte Schafweide 28-30, Schweine: Fettschweine über 300 Pfund Lebendgewicht 82-83, vollfleischige Schweine von ca. 240-300 Pfund Lebendgewicht 82-84, von ca. 200-230 Pfund Lebendgewicht 82-84, von ca. 100-200 Pfund Lebendgewicht 80-83, fleischige Schweine von ca. 120-160 Pfund Lebendgewicht 77-79, Sauen 72-73.

## Familien-Anzeigen

Am Sonntag den 5. 1. abends 8 1/2 Uhr. verstarb Frau **Kahl geb. Rügges.** Beisetzung: Donnerstag, den 6. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, Krematorium Baumshulweg, Nischelstrasse.

Am 4. Januar 1930, abends 7 1/2 Uhr, verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Grossvater **Karl Göbel** im 73. Lebensjahr. Berlin, den 7. Januar 1930. Constanze Göbel.

Die Trauernden Hinterbliebenen. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 8. Januar, 18 Uhr, im Krematorium Baumshulweg statt.

## Metropol-Theater

Direction Rottler  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Vera Schwarz  
Richard Tauber**  
Das Land des Lächelns  
Franz Lehár dirigiert!

## Theater des Westens

Direction Rottler  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Hotel Stadt Lemberg**  
Musik von Jean Gilbert.  
Käthe Dorsch, Leo Schützendorf, Jöken Oswald, Kamper, Hofer, Colm, Boettcher.

## Deutsches Künstlertheater

8 1/2 Uhr:  
**EINS, ZWEI, DREI**  
von Franz Molnar mit Max Pallenberg. Vorher wird gegeben: Souper von Franz Molnar.  
**Berliner Theater**  
1/2 8 Uhr: Ende 11.10 Uhr  
**Seltsames Zwischenspiel**  
mit Elisabeth Bergner.

## Deutsches Theater

Norden 1210  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Der Kaiser von Amerika**  
von Bernard Shaw.  
**Kammerspiele**  
D 1 Norden 1210  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Désiré**  
Komödie von Sacha Guitry. Regie Leo Müller.

## Komödie

71 Blumenstr. 24147316  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Vom Teufel geholt**  
von Kurt Hansa.

## Theater am Nollendorferplatz

Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Fledermaus**  
Regie Max Reinhardt  
Vorverkauf 10-2 Kurt 201.

## Volksbühne

Th. am Blüowplatz. 8 Uhr:  
**Die Affäre Droyfus**  
Schauspiel von Hefflich u. Herzog. Regie Heinz Dietrich Bender.

## Kleines Theater

Merkur 1021  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Max Adalbert**  
Das Parfum meiner Frau.

## Königliche Oper

Friedrichstr. 104 Merkur 1401/4330  
Abendliche 8 1/2 Uhr:  
**Halla di Balla**  
Schwank von Arnold und Bach mit Guido Thielscher, Schulz, Schroth, Burg, Hildebrand, Walter, Ems, Flak, Behmer, Wenck.  
Sonntags, nachm. 4 Uhr  
Franz ohne Kunst.

## Lustspielhaus

Friedrichstr. 226, Bergmannstrasse 4, Altona 1, 8 1/2 Uhr:  
**Th. i. d. Königgrätzerstr.**  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Die erste Mrs. Selby**  
mit Fritz Massary u. Paul Otto.

## Komödienhaus

Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Der Lügner und die Nonne**  
Curt Götz, Valerie v. Martens, Adèle Sandrock.

## Lessing-Theater

Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Flieg roter Adler**  
Schauspiel von Fred A. Angermayer.

## Thalia-Theater 8 1/2

„Das kleine Fräulein Li“  
mit Grete Fround.

## Die Tribüne 8 1/2

Berliner Str. 37 Wilm. 5365.  
**Frauenopfer**  
Schauspiel von Georg Kaiser. Regie Eugen Robert.

## SCALA

Tägl. 2 Vorstell. 8 & 8 1/2 Uhr  
Barbarossa 9256  
Preis 1-3 H. Wochentag 5 U. 50 Pf. - 3 M.  
16 Posten-Girls, Cortini  
3 Schritte usw.

## PLAZA

Täglich 8 u. 8 1/2  
Sonn. 2 u. 8 1/2  
Alex. E. 4. 8099  
**INTERNAT. VARIÉTÉ**

## Operettenhaus

Alte Jakobstrasse 3032.  
(Central-Theater)  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Der Soldat der Marie.**  
Gustav Matzner, Dora Hrasch, Eric Borchard, der König des Jazz.

## Deutsches Volkstheater

am BfH, Zoo, Steintp. 6554  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**„Die Geisha“**  
mit Genia Guszewitz a. G.

## Theater i. d. Klosterstr.

„Das lichte pausenlos.“  
Publikum (D. A. Z.)  
4 U. Aschenbrödel.

## Oper-Theater

Gr. Frankl. Str. 132.  
Telefon: Alexander 3422 u. 3404.  
8 Max & Moritz u. d. Wellenbachstr.  
8 1/2 Uhr: Die Cardostürstin.

**Du bist und bleibst im Bilde,**  
wenn du den  
**Welt-Spiegel**  
liest!

Das Titelbild im „Kostüm“ und in „Zivil“

Der „Welt-Spiegel“ ist immer amüsant: Er bringt ausgesucht gute Bilder aus aller Welt, interessante Reportagen, wertvolle Novellen und Skizzen: einen spannenden Roman, Rätsel und Schach. Jeden Sonnabend für nur 10 Pfennig überall erhältlich.

Verlangen Sie vom Verlag gratis und franko den illustrierten Sonderprospekt über das von Presse und Publikum mit Begeisterung aufgenommene Werk von

**FRITZ STAHL / WEG ZUR KUNST**

544 Seiten Grossquart. Mit 189 meist ganzseitigen Autotypen und 41 Vierfarbentafeln. Kostbarste Ausstattung. Feinstes mattes Kunstdruckpapier. Sehr gediegene Geschenkhand in Ganzleinen RM. 28.-  
Rudolf Mosse Buchverlag Berlin SW 100

Reichshallen-Theater  
Sonn. Nachm. 3 Uhr  
Das grosse  
Januar-Pror.  
des  
Stettiner  
Sängers

Casinotheater  
8 1/2 Uhr  
Nur eine kurze Zeit  
Familie  
Hannemann  
Guteck 1-4 Pers.  
Fant. 1,25, Sonett 1,75